

### Arbeitslose: Saisonaler Anstieg auf 2,1 Prozent

Im Oktober verzeichnete der Kanton Graubünden 2091 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,1 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 512 angestiegen. Zusätzlich wurden 1446 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Oktober wurden 3537 Stellensuchende registriert, wie das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit gestern mitteilte. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 556 angestiegen. Der verhältnismässig starke Anstieg der Arbeitslosigkeit im Oktober ist hauptsächlich saisonal bedingt und war in einer vergleichbaren Grössenordnung auch in den Vorjahren zu beobachten. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (831) sowie der Bereich Handel, Reparatur- und Autogewerbe (247). Im Oktober wurden 91 Langzeitarbeitslose (im September 80) gezählt. (bt)

► Nationale Meldung auf Seite 17

### Pitasch: Schülerschwund zwingt zu Massnahmen

Die Stimmbürger von Pitasch haben am Mittwochabend die Rechnung 2008 genehmigt. Die Rechnung schliesst bei einem Ertrag von 861 000 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 45 900 Franken. Enthalten sind Abschreibungen von 65 000 Franken. Im Weiteren wurde über angedachte Massnahmen für das Schuljahr 2010/11 informiert. Im laufenden Schuljahr wird die Primarschule mit acht Schülern verteilt auf sechs Klassen geführt. Im kommenden Schuljahr wird es in Pitasch nur noch drei Primarschüler geben. Es werde geprüft, die Schule zusammen mit Duvin, mit der bereits zusammengearbeitet wird, zu führen. (de)

### KURZ GEMELDET

● **Neuer Kongress für Davos:** Die beiden wissenschaftlichen Institute SLF und PMOD/WRC spannen zusammen und verbuchen den ersten Erfolg. Durch die Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung der Destination Davos Klosters hat sich Davos Congress erfolgreich gegen den Austragungsort Genf behaupten können. Die alle vier Jahre stattfindende Versammlung des International Council for Science (Icsu) wird 2013 in Davos ausgetragen. Rund 1000 Wissenschaftler aus der ganzen Welt werden dazu für fünf Tage nach Davos reisen.

Bruna Grischuna

# Andreas Walser löst Carl Brandenburger ab

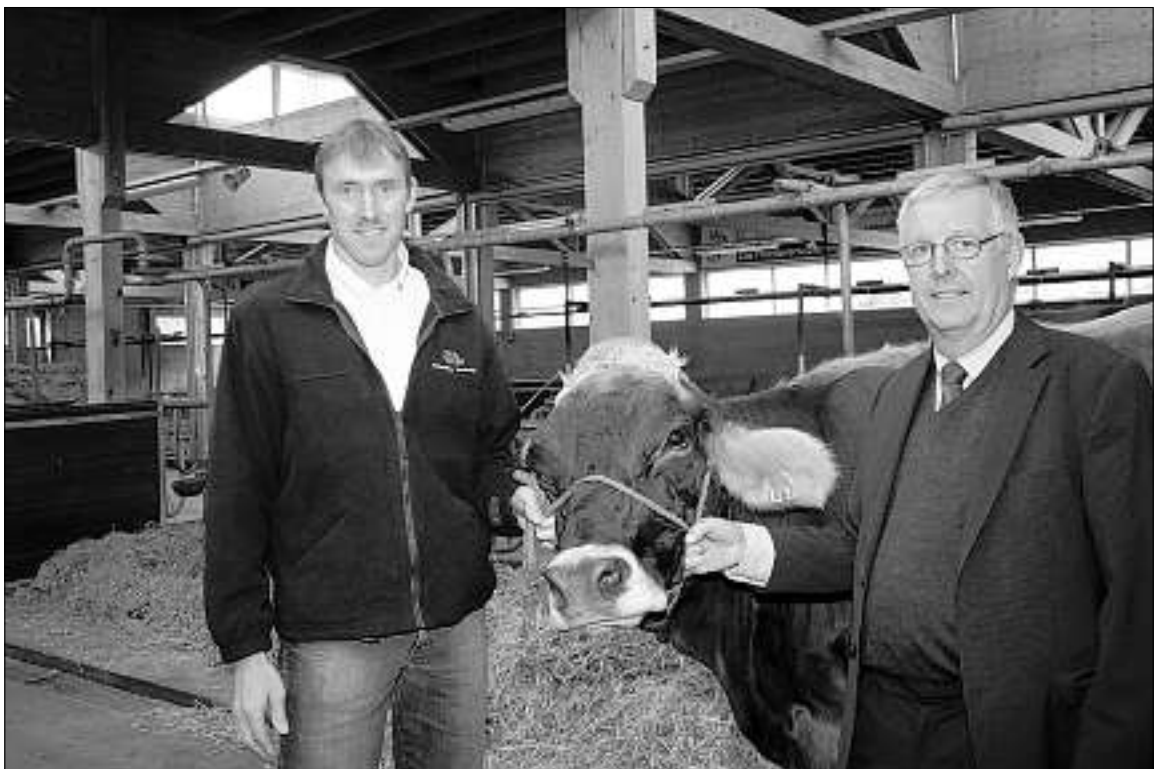
**Nach sieben Jahren tritt Carl Brandenburger als Präsident von Brunna Grischuna zurück. Gestern wurde sein Nachfolger Andreas Walser gewählt.**

Von Yvonne Rauch

«Mit meinem Engagement beim Schweizer Braunviehzuchtverband und bei Swisssgenetics habe ich zwei tolle Herausforderungen und viele neuen Verpflichtungen», erklärt Carl Brandenburger seinen Rücktritt als Präsident bei Brunna Grischuna. Auch am Plantahof stünden Veränderungen an, die seinen vollen Einsatz erfordern. Als Nachfolger wählten die Delegierten einstimmig Andreas Walser, bisher Vizepräsident von Brunna Grischuna. Dass er ein schweres Erbe antrete sei ihm durchaus bewusst. Dennoch wolle er diese Herausforderung annehmen und sich für die braune Kuh zur Produktion von qualitativ hochstehenden und gesunden Nahrungsmitteln einsetzen.

### 97 Prozent der Herdebüchtiere

Was Brunna Grischuna seit der Gründung 2002 erreichte, zeigte der Jahresbericht des abtretenden Präsidenten. Rund 97 Prozent des Herdenbuchbestandes wurden in



Dem Braunvieh verpflichtet: Carl Brandenburger (rechts) übergibt sein Amt bei Brunna Grischuna Andreas Walser, der sich weiterhin für die braune Kuh einsetzen möchte. (ray)

dieser Zeit Mitglied und 105 von 116 Genossenschaften gehören zurzeit Brunna Grischuna an. Im vergangenen Jahr standen gleich mehrere grosse Projekte an, wie die Vorbereitung der Braunviehschau in Zug im 2010, des Aufbau einer neuen Homepage, die Impfung gegen Blauzungenkrankheit sowie die Statutenänderung. Die

an der Versammlung genehmigten Statuten ermöglichen neu die Einzelmitgliedschaft. Dabei erhält jedes Mitglied einer Viehzuchtgenossenschaft oder eines Viehzuchtvereins sowie Einzelmitglieder eine Stimme. Im Anschluss an die Versammlung referierte Markus Zemp, Präsident des Schweizer Braunvieh-

zuchtverbandes, zum Thema «Weltrasse Braunvieh – Wirklichkeit oder Illusion?». Da die braune Kuh auf der ganzen Welt in allen Kontinenten vertreten sei, könne sie seiner Meinung nach klar als Weltrasse bezeichnet werden. «Vor allem in Asien, Afrika und Osteuropa besteht noch ein grosses Potenzial», so Zemp.

Foppa

## Startschuss für Fusionsprojekt Ilanz+ ist erfolgt

Am Donnerstag fiel in Ilanz der Startschuss für das Fusionsprojekt Ilanz+. Zahlreiche Behördenmitglieder und Mitarbeitende der zwölf Gemeinden Castrisch, Duvin, Ilanz, Ladir, Luven, Pigniu, Pitasch, Riein, Rueun, Schnaus, Sevgein und Siat liessen sich über die weiteren Schritte informieren. Regierungsrat Martin Schmid wartete mit einer Reihe von Argumen-

ten auf, warum Fusionen sinnvoll sind. Er machte den beteiligten Gemeinden Mut, die Fusionsabklärungen nun aktiv anzugehen. Dabei zollte er jenen Gemeinden Respekt, welche sich am Projekt beteiligen, wies aber auch darauf hin, die Türen für weitere Gemeinden während des Projekts offen zu halten. Projektbegleiter Ursin Fetz, Leiter des Zentrums für Ver-

waltungsmanagement der HTW Chur, orientierte über den Ablauf eines solchen Fusionsprojekts. Er wurde dann auch als externer Coach für das Projekt gewählt. Eine strategische und eine operative Kommission sollen die Chancen und Risiken sowie die Vor- und Nachteile einer Fusion erarbeiten. Die strategische Kommission, in welcher die Präsi-

den und Vizepräsidenten der zwölf Gemeinden sowie die Grossräte vertreten sind und die von Ständerat Theo Maissen präsiert wird, definiert die Abklärungsaufträge und entscheidet über die Vorschläge der operativen Kommission. Die Entscheidungsgrundlagen und mögliche Lösungswege erarbeitet eine von Aurelio Casanova geleitete operative Kommission. (bt)

ANZEIGE

CITROËN SCHENKT IHNEN FR. 2'000.- KUMULIERBAR MIT DEN AKTUELLEN ANGEBOTEN



AUF DIE ERSTEN 90 FAHRZEUGE JEDER JUBILÄUMS-MODELLREIHE.

CITROËN empfiehlt TOTAL

Bedingungen des Angebotes und Echtzeit-Zähler der noch verfügbaren Fahrzeuge unter [www.citroen.ch](http://www.citroen.ch)

Das Angebot gilt für alle zwischen dem 1. September und dem 30. November 2009 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Beispiel: C1 1.0i Essentiel, 5-Gang, 68 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 13'820.-, Kundenverle Fr. 330.-, Promopreis Fr. 13'490.-, Jubiläumsgesamt Fr. 2'000.-, Jubiläumspreis Fr. 11'490.-; Verbrauch gesamt 4,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 106 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Empfohlener Verkaufspreis.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE